



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten der
Decret vnd Decretalen/ Jn den artickeln/ die vngeuerlich
Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein/ oder zum
wenigsten nicht widerstreben**

Spengler, Lazarus

[Nürnberg], 1530

VD16 S 8234

Dist. xxxviii.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33264

tracht/ Das ander/ das er das volck lere / das sol er
aber leren/so er zūvor von Gott gelernt hat /sol auch
nicht das lern/ das er auß seinem aygen hertzen oder
synn/sunder von dem geyligen geyst gelernt hat.

Dist. xxxvij.

Hieronymus
Sacerdo'es dei
Nonne vobis,

Werden die Püester strāfflich geacht/so die heyligen
Euangelion vnd Propheten zulesen vnterlassen
vnd allein der Heyden Bücher von lusts vnd strāffli-
cher Begirten wegen lesen / vnd das sie das/das den
Kindern ein notturft ist / zu einem laster ires wollusts
machen. Es werden auch die Bischoue vnd Püester
er hoch gestrafft / darumb das sie ire kinder / allein in
weltlichen künsten lernen lassen.

Augustinus
Non omnis
Infra dist. xxxviii
Ignorantia
Ex Concilio To-
letano.

Das nit alle vnwissenden / von der peen entschul-
digt werdenn / sunder allein die / die das so sie lernen
soltten / nicht haben oder finden können / Nicht die / die
wol rechte lernmeyster haben / vñ die nicht hōm oder
von jnen lernen wollen / Das auch die vnwissenheyt
ein mutter sey aller yrrsale / zūvor bey den Püestern /
dann die Püester sollen die heyligen schrift wissen /
diuweyl alles jr werck in der predig vnd lere steet / sie
sollen auch im volck parwen / nicht allein durch ver-
stand des glaubens / sunder auch durch die zucht gu-
ter werck.

Dist. xxxviii.

Ex vij. Synodo
Omnes
Hieronymus
Si iuxta

Das kein Bischoue zum bistumb sol gelassen wer-
den / der nicht den Psalter vnd die heyligen schrift
waiss / dann vnwissenheyt der schrift ist vnwissene

heyt Christi.

Das kein Bischoue / von seins alters oder hohen
Edelen geschlechts willen sich entsetze oder schemen
sol / von einem geringen oder nit hochgelernten / des vn-
terricht vn̄ gelernt zu werden / das zu seinem nutz vn̄
heyl fürderlich ist / dann welcher übel lebt vnd guts
zulernen vnd würcken verachten wil / der zeygt da-
mit an / das er mer des Teuffels dann Christi glied-
maß / auch mer ein vnehrift dan ein Ehrift ist.

Dist. xl.

Das die / so andern vorstecken / nicht auß würdigkeit
der stat oder geschlechts / sunder auß dem adel guter
sytten / den menschen sollen bekant werden / das auch
nit die stat oder eyniche würdigkeit vns Gott neher
machen / sunder gute werck.

Das vil priester des namens halbenn / des wercks
oder that halben aber gar wenig seyen / dan nicht die
stat heyligt den mensche / sunder der mensch die stat.
Nicht alle Priester seyen heylig / sunder alle heyligen
seyen Priester / vnd das ein strafflicher böser priester
von seinem standt eynich würdigkeit nicht erlangt /
sunder ein offentlich laster.

Dist. xli.

Das ein Bischoue an einem schlechten haufgere-
te / auch geringer zering / Benüßig sein / vnd die wür-
digkeit seins standts / durch ein rechten glauben / vnd
darauf volgendt erber leben suchen sol.

Dist. xliij.

Clemens papa
Nullus Episcop.

Gregorius
Nos qui
Non loca.

Iohan. Crisosto.
Multi.

Ex Concilio Car-
thaginensi. iij
Episcopus

C